

PR & MARKETING
AM MITTAG



Kommunikationskonzept für Projektanträge erstellen

19.01.2022



AGENDA

- Gesellschaftliche Bedeutung
- Gute Gründe für Wissenschaftskommunikation in Forschungsprojekten
- Relevanz für Projektantragstellung/-finanzierung
- Neues TU Leitbild
- Erstellung eines Kommunikationskonzeptes am Beispiel der BMBF-Vorgaben
- Empfehlungen
- Kontaktpersonen
- Fragen & Austausch

GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

„Wissenschaft hat ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft. Wir alle profitieren davon, wenn uns Forschende an ihren Erkenntnissen, aber auch an ihren Fragen teilhaben lassen und Perspektiven aus der Gesellschaft aufnehmen.“

Quelle: BMBF 2021, abrufbar unter: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/pressemitteilungen/de/karliczek-mit-den-handlungsemp--wissenschaft-und-gesellschaft.html;jsessionid=F4E6D8D16E408462CA3F357D6A3EC13E.live472>

GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

Denn durch Kommunikation und Interaktion wird Vertrauen gestärkt. Und die eigene Forschung kann durch kommunikative Rückbindung an Gesellschaft, Politik und Wirtschaft an Wirksamkeit gewinnen. Deshalb wird Wissenschaftskommunikation ab jetzt integraler Bestandteil der Förderung des Bundesforschungsministeriums. Das heißt, Förderrichtlinien des BMBF werden Wissenschaftskommunikation als Förderkriterium berücksichtigen.

Quelle: BMBF 2021, abrufbar unter: <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/pressemitteilungen/de/karliczek-mit-den-handlungsemp--wissenschaft-und-gesellschaft.html;jsessionid=F4E6D8D16E408462CA3F357D6A3EC13E.live472>

GUTE GRÜNDE FÜR WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION IN FORSCHUNGSPROJEKTEN

- Kommunikationsmaßnahmen sind Bestandteil von Projektanträgen
- Steigerung des Impact eines Projektes
- Kommunikation schafft Transparenz und Akzeptanz für den Nutzen von Wissenschaft und Forschung
- Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft
- Imagearbeit und Markenbekanntheit der eigenen Forschung sowie des Fördergebers

PROJEKTFÖRDERER

- EU-Forschung
- BMBF-Förderung

Aufnahme der Wissenschaftskommunikation in die BMBF-Förderung ^

Das BMBWF wird die Wissenschaftskommunikation als integralen Bestandteil der BMBWF-Förderung ausbauen. Es sollen dadurch Anreize für Forschende und Forschungseinrichtungen geschaffen und die Wissenschaftskommunikation grundlegend in der Wissenschaft verankert werden.

- DFG-Förderung
- VW-Stiftung
- Freistaat Sachsen (z. B. EFRE, ESF)
- SAB
- Dr. Erich-Krüger-Stiftung

ERSTELLUNG EINES KOMMUNIKATIONSKONZEPTES AM BEISPIEL DER BMBF-VORGABEN

Um geplante Aktivitäten in einem Kommunikationskonzept abzubilden, sollten u. a. folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Eingrenzung des Themas,
- Benennung des Kommunikationsziels
- Identifikation der relevanten Zielgruppe
- geeignete Auswahl an Medien und Formaten,
- Evtl. Bedarf an Fort- und Weiterbildungen
- grober Zeitplan und
- erste Ideen für Evaluation

ERSTELLUNG EINES KOMMUNIKATIONSKONZEPTES AM BEISPIEL DER BMBF-VORGABEN

Thema

- Kommunikativen Fokus setzen, z. B.
 - in Bezug der Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger,
 - basierend auf aktuell gesellschaftlich relevanten Themen oder
 - auf das Interesse an Wissenschaft allgemein abzielend

Kommunikationsziele

- Möglichst klares Kommunikationsziel definieren, z. B.
 - Steigerung der Bekanntheit des Thema
 - Informieren der Zielgruppe
 - Setzen von Impulsen für Veränderungen in der Einstellung/Haltung der Zielgruppe
 - usw.

ERSTELLUNG EINES KOMMUNIKATIONSKONZEPTES AM BEISPIEL DER BMBF-VORGABEN

Zielgruppe

- Kommunikationskonzept auf möglichst genau definierte Zielgruppe zuschneiden
- Auch die Einbindung mehrerer Zielgruppen ist denkbar

Medien und Formate

- Digital, analog – alles ist möglich
- Wahl der Formate begründen

ERSTELLUNG EINES KOMMUNIKATIONSKONZEPTES AM BEISPIEL DER BMBF-VORGABEN

Kriterien für die Bewertung

- Nachvollziehbare Verknüpfung des Forschungsstands und des Kommunikationsziels
- Berücksichtigung der Qualitätsmerkmale guter Wissenschaftskommunikation
- Einplanung von Mechanismen zur Evaluation und Wirkungsmessung
- Einbindung kreativer Ansätze der Wissenschaftskommunikation im Kommunikationskonzept
- etc.

EMPFEHLUNGEN

Eine gute Öffentlichkeitsarbeit sollte bereits im Vorfeld der Antragstellung vorhanden sein, da sich Gutachter zum Antragsteller informieren und die Webseite der Institution anschauen. Der hier vermittelte Eindruck ist oft entscheidend für die Förderempfehlung.

Wie kann das D5 unterstützen?

- Beratung
- Unterstützung bei der Erstellung des Konzepts
- Bereitstellung von Grafiken (TU-Logo)
- Wissenschaftskommunikation zum Projekt
- Pressearbeit zum Projekt

NÜTZLICHE LINKS

- Fünf Gründe für Wissenschaftskommunikation in Forschungsprojekten:
<https://www.wissenschaftskommunikation.de/fuenf-gruende-fuer-wissenschaftskommunikation-in-forschungsprojekten-16215/>
- Wissenschaftskommunikation in der Projektförderung:
https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2021/faq-wissenschaftskommunikation.pdf?__blob=publicationFile&v=2
- Formate der Wissenschaftskommunikation:
<https://www.wissenschaftskommunikation.de/formate/>

KONTAKTPERSONEN



Dezernentin Universitätskommunikation
Dr. Sabine Schellbach
kommunikation@zuv.tu-freiberg.de
Tel. 39-3461



Marketing und Wissenschaftskommunikation
Lisa Schmidt
Lisa.Schmidt@zuv.tu-freiberg.de
Tel. 39-3393



Pressesprecherin
Luisa Rischer
Luisa.Rischer@zuv.tu-freiberg.de
Tel. 39-3801



Webredakteur
Tom Göpfert
Tom.Goepfert@zuv.tu-freiberg.de
Tel. 39-2355



Forschungsförderung – Prorektor Forschung
Prof. Dr. Jörg Matschullat
Prorektor-Forschung@zuv.tu-freiberg.de
Tel. 39-2552



Zentrale Transferstelle – Prorektorat Forschung
Dr. Stephan Meschke, Dr. Carmen Bellmann
transfer@tu-freiberg.de
Tel. 39-2209, 39-4394